

*Mitteilung der Leibniz-Sozietät***Höhere gesellschaftliche Legitimität für die Orthographiereform nötig**

Die Leibniz-Sozietät hat auf ihrem Februar-Plenum 1997 in einer Erklärung zu der beabsichtigten Orthographiereform Stellung genommen. Darin wird gefordert, die Reform nicht vornehmlich als Verwaltungsakt zu behandeln, sondern ihr wegen der Tragweite der von ihr erfaßten Veränderungen eine höhere gesellschaftliche Legitimation zu verleihen. Die demokratische und wissenschaftliche Öffentlichkeit dürfe in dieser Frage nicht mißachtet werden. Es sei zu berücksichtigen, daß die Reform weiteste Bereiche der geistig-kommunikativen Tätigkeit der Gesellschaft, von der schönen Literatur, dem Bildungswesen und der Presse bis zu den schriftlichen Mitteilungen, berühre.

Die Sozietät als eine wissenschaftliche Vereinigung stelle fest, daß die Reform auch unter linguistischen Gesichtspunkten erhebliche Mängel zeigt und vorhandenen wissenschaftlichen Vorlauf nicht ausschöpft. Die Wissenschaftler warnen vor der Gefahr, daß sich ein Provisorium durch administrativ verfügte Überführung in den Alltag geschichtlich verfestigen könne. Zwar würden für die Schule bestimmte Probleme gelöst, es entstünden jedoch zugleich neue. An einigen Punkten verstoße die Reform zweifellos auch gegen derzeitige Tendenzen der spontanen Sprachentwicklung.

**Abschließend heißt es in der Erklärung:**

„Durch die Orthographiereform von 1996 werden in einer gesellschaftlichen Situation, in der mit ökonomischen Begründungen soziale Rechte und humanitäre Leistungen abgebaut werden, beträchtliche finanzielle Mittel, Aufwendungen und individuelle Anstrengungen vertan, wodurch für lange Zeit die Möglichkeit einer wissenschaftlich fundierten und durch einen weitreichenden Konsens bekräftigten Neuregelung versperrt wird. Dagegen machen wir als wissenschaftliche Gesellschaft unsere Bedenken geltend.“

Die Leibniz-Sozietät hat den Wortlaut der Erklärung verschiedenen zuständigen Bundesministerien sowie staatlichen Stellen des deutschsprachigen Auslands zugestellt.